

**Presseinformation Nr. 35/2011****Die Kooperative Gesamtschule Salzhemmendorf
geht ans Wärmenetz der Biogasanlage Lauenstein
Versorgungsstart im Oktober 2011**

Hameln, 4. August 2011

Wenn regenerative Energien Strom und Wärme liefern, trägt dies entscheidend zur Senkung des CO₂-Ausstoßes bei. Sowohl für die Stadtwerke Hameln, den Flecken Salzhemmendorf als auch den Landkreis Hameln-Pyrmont ist es zentrales Anliegen, den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben – für eine zukunftsfähige und kostengünstige Energieversorgung in der Region.

Die Energiegewinnung durch Biogas hat in den vergangenen Jahren hohe Zuwachsraten verzeichnet. Nach Erhebungen des Deutschen BiomasseForschungsZentrums (DBFZ) waren Ende 2010 rund 5.900 Biogasanlagen mit einer installierten elektrischen Anlagenleistung von etwa 2.300 MWel in Betrieb. Im Jahr 2010 wurden somit 960 Biogasanlagen mit rund 470 MWel zugebaut. Die Stromerzeugung aus Biogas lag 2010 bei etwa 12,8 Mrd. kWh, die Wärmeerzeugung aus Biogas bei 7,6 Mrd. kWh, was etwa 12,6 % der Strombereitstellung bzw. 5,5% der Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien entspricht (Quelle: BMU, Stand März 2011).

In Lauenstein betreiben die Stadtwerke Hameln in Kooperation mit der Agrar Energie GmbH & Co. KG (ein Zusammenschluss mehrerer



Landwirte; kurz AEL) eine eigene Biogasanlage und sind an einer weiteren Anlage der AEL mit einem Drittel beteiligt. Seit 2007 wird so die Ith-Sole-Therme mit Wärme versorgt und jährlich 10 Mio. kWh Strom umweltfreundlich erzeugt. Die Erweiterung der versorgten Gebäude steht nun in den Startlöchern: In diesem Jahr noch gehen hier zusätzlich die Kooperative Gesamtschule Salzhemmendorf (KGS), deren Turnhalle und das Salzhemmendorfer Schwimmbad ans umweltschonende Wärmenetz.

Zur Realisierung des Projekts haben die Stadtwerke Hameln die Planungsleistungen erbracht und dabei für eine fundierte Kapazitätsberechnung der bestehenden Biogasanlage gesorgt, um bei der Anbindung weiterer Objekte eine konstante und zuverlässige Versorgung gewährleisten zu können. Karl-Michael Wiehe, Abteilungsleiter Gas- und Wasserversorgung bei den Stadtwerken, hat das Projekt auf Seiten der Stadtwerke federführend begleitet und erläutert die nun folgenden Maßnahmen: „Für eine optimale und wirtschaftliche Zuleitung wird von der bereits vorhandenen Fernwärmeleitung zur Ith-Sole-Therme eine rund 350 Meter lange Wärmeleitung zu den Gebäuden an der KGS verlegt. Die Ausschreibungen zur Umsetzung sind abgeschlossen, sodass von unserer Seite zügig begonnen und die Versorgung pünktlich zur Heizperiode im Oktober aufgenommen werden kann.“

Der Flecken Salzhemmendorf baut die notwendige Wärmezuleitung und die erforderlichen Wärmeübergabestationen an den Heizungsanlagen der zu versorgenden Gebäude. Gemeinsam mit der AEL



investieren die Stadtwerke Hameln in einen Wärmespeicher und dessen Einbindung in das bestehende System an der Biogasanlage in Lauenstein. Mit diesem Wärmespeicher lassen sich sogenannte Wärmeleistungsspitzen kompensieren, um eine gleichmäßige und aufeinander abgestimmte Versorgung aller angeschlossenen Gebäude zu gewährleisten. Der Speicher hat eine Wärmeleistung von 500 kW, mit der der Wärmebedarf der versorgten Gebäude von zwei Stunden in Spitzenlastzeiten abgefangen werden kann. Das Projekt zeigt eine sehr gute Wirtschaftlichkeit, sodass die Heizkosten für den Flecken Salzhemmendorf und den Landkreis Hameln-Pyrmont deutlich sinken werden. Nicht zuletzt trägt die Erweiterung zu einer gesamten Einsparung von rund 1.700 Tonnen CO₂ bei.

vwtl. Natalie Schäfer
Tel. 05151 / 788-227
Fax 05151 / 788-123
E-Mail: schaefer@gws.de